

Inhalt

Danksagung | 9

1 Zwischen Migrationskontrolle und Schutz von Ehe und Familie | 13

- 1.1 Forschungsgegenstand und theoretische Verortung | 17
- 1.2 Die Geschichte von Asija und Anes: das Forschungsdesign | 21
- 1.3 Die geopolitische Eingrenzung ›Marokko – Deutschland‹ | 25
- 1.4 Aufbau der Arbeit | 28

2 Zur Methodologie: das Regieren der Migration durch Heirat ethnographieren | 33

- 2.1 Warum eine regimetheoretische Perspektivierung? | 33
 - 2.1.1 Das Regieren der Migration als gouvernementaler Politikstil | 36
 - 2.1.2 Der Blick der Autonomie der Migration | 39
 - 2.1.3 Das Regieren der Migration durch Heirat als Forschungsgegenstand und analytische Perspektive | 43
- 2.2 Vielfache Differenzierungs- und Hierarchisierungsprozesse im *doing border* | 46
 - 2.2.1 Geschlechteranalytische Perspektiven: *doing gender while doing border* | 46
 - 2.2.2 Ein dekolonialer, ethnographisch-intersektionaler Blick | 54
- 2.3 Operationalisierung und Methodik einer ethnographischen Regimeanalyse | 59
 - 2.3.1 Grenze als Methode: Lokalisierungen, Materialisierungen, Erfahrungen | 59
 - 2.3.2 Grenze als Netzwerk: zur Konstruktion des Forschungsfelds | 63
 - 2.3.3 Grenze als soziales Verhältnis: situative Aushandlungen und Konflikte | 66
 - 2.3.4 Grenze(n) der Forscherin: die eigene Situiertheit in einer multiskalaren Forschung | 71

3 Die Heiratsurkunde | 81

- 3.1 Individuelle Beweg/gründe im Kontext neoliberaler Globalisierung in einem postkolonialen Staat | 83

- 3.1.1 Hafida: (Un-)Abhängigkeit, Sexualität und gesellschaftliche Ausgrenzung | 85
 - 3.1.2 Rachid: eine Jugendliebe, Männlichkeit(en) und ein fehlender Sozialstaat | 88
 - 3.1.3 Badria: das Streben nach Bildung, Traditionen und die Ablösung von der Familie | 93
 - 3.1.4 Samah: romantische Liebe, Konsum und der Nutzen von Bildungsabschlüssen | 98
 - 3.1.5 Mehdi: Europa, die Möglichkeiten des Internets und der Wunsch nach Stabilität | 103
 - 3.1.6 Migration durch Heirat als widerständige Strategie? | 107
 - 3.2 Die staatliche Regulierung der Institution Ehe in Marokko | 111
 - 3.2.1 Alles *halal*? Die Rolle der Religion im Heiratsrecht | 113
 - 3.2.2 Sex vor der Ehe? Der *enquête de police* und Sexualpolitik | 117
 - 3.2.3 Zu Besuch beim *adul*: die Eheschließung | 119
 - 3.2.4 Binationale Eheschließungen und der marokkanische Nationalstaat | 122
- 4 Der Sprachnachweis | 129**
- 4.1 Die konfliktvolle Legitimation der Sprachnachweispflicht | 129
 - 4.1.1 Das Integrationsparadigma und das Prinzip des ›Fördern und Fordern‹ | 134
 - 4.1.2 Die Problematisierung von ›Zwangsehen‹ und das Frauenschutzargument | 143
 - 4.2 Ein neuer umkämpfter Markt für die ›Ware Deutsch‹ | 149
 - 4.2.1 Die ›Vorintegrationskurse‹ in Zentrum und Peripherie | 149
 - 4.2.2 Die Prüfungslizenz:
Auseinandersetzungen um das Recht zu prüfen | 151
 - 4.2.3 Marktnischen: eine private Sprachschule in Casablanca | 154
 - 4.3 Der Export des ›Fördern und Fordern‹:
das Integrationsparadigma in Marokko | 157
 - 4.3.1 Das *Goethe-Institut*:
zwischen Prävention, Hilfe und Informationsangebot | 157
 - 4.3.2 Die ›Vorintegrationskurse‹:
Eigenverantwortung und ›Hausfrauisierung‹ | 161
 - 4.3.3 Die Privatschulen: Umdeutung, Ablehnung und ethnisierte Deutungshierarchien | 165
 - 4.4 Ein- und Ausschlüsse: umkämpfte Praktiken der Vorsortierung | 170
 - 4.4.1 Ausschlüsse: Alphabetisierung und Bildung als Selektionskriterien | 170
 - 4.4.2 Einschlüsse: Aktivierung neuer Arbeitskraft | 174
 - 4.4.3 Verzögerung statt Immobilität:
Temporalisierung als Regierungsweise | 177
 - 4.5 Der Prüfungstag: Externalisierungen | 182

- 4.5.1 Die Vorbereitung: Stabilisierung der Machtverhältnisse | 182
- 4.5.2 Die Prüfung: Handlungsspielräume zwischen Solidarität und Kontrolle | 185
- 4.5.3 Die Ergebnisse: bestanden oder nicht bestanden, bleiben oder gehen? | 191

5 Das Visum | 195

- 5.1 Das Visumverfahren: Überwachung, Kontrolle und Verwaltung | 197
 - 5.1.1 Zugangsbeschränkungen: die Vorbereitung des Besuchs im Konsulat | 197
 - 5.1.2 Das Konsulat: Architekturen und Akteure eines Mikrokosmos | 202
 - 5.1.3 Erster Check am Schalter: Stabilisierung der Subjektpositionen | 205
 - 5.1.4 (Um-)Wege des Antrags: Herstellung digitaler Datenkörper | 208
 - 5.1.5 Zweiter Check in der Ausländerbehörde: die Grenzen des Intimen | 211
 - 5.1.6 Die ›gleichzeitige Ehegattenbefragung‹: Praktiken der Wahrheitsfindung | 215
 - 5.1.7 Die Entscheidung: Erteilung oder Verweigerung der Einreiseberechtigung | 220
 - 5.1.8 Techniken der Verunsicherung | 221
- 5.2 Schein oder nicht Schein? Praktiken der Kategorisierung und Klassifikation | 223
 - 5.2.1 Zwischen Gesetz und Praxis: Handlungsspielräume und situiertes bürokratisches Wissen | 223
 - 5.2.2 *Doing race, class, gender, age while doing border*: intersektionale ›Tatbestandsmerkmale‹ | 229
 - 5.2.3 Distanzierungen: der situierte Blick entsandter Mitarbeiter_innen | 240
- 5.3 Das Konstrukt ›Scheinehe‹ und die staatliche Regulierung binationaler Eheschließungen im 19. und 20. Jahrhundert | 250
 - 5.3.1 Die Erschaffung der ›Scheinehe‹ und Heiratspolitik bis 1933 | 251
 - 5.3.2 Schein oder Schutz? Die strafrechtliche Verfolgung ab 1933 | 254
- 5.4 Situative Aushandlungen: die Handlungsmacht der Antragsteller_innen | 257
 - 5.4.1 Yasin und Mona: »Warum das alles?« | 258
 - 5.4.2 Nour und Burkhard: »Muss ich mein Herz zur Ausländerbehörde geben?« | 267
 - 5.4.3 Grenzspektakel als Form der (Selbst-)Disziplinierung | 272

6 Multiple Grenzüberschreitungen im Regieren der Migration durch Heirat | 275

- 6.1 Neue Akteure, neue Orte: die Externalisierung des Grenzregimes | 276
- 6.2 Differenzielle Inklusionen: die Wirkmächtigkeit der Nützlichkeitslogik | 278
- 6.3 Vergeschlechtlichung und Heteronormierung von Bewegungen | 280

- 6.4 Der verzögerte Einreiseprozess als Transmigration | 284
- 6.5 Re-/Destabilisierungen: umkämpfte Institution Ehe | 286
- 6.6 Grenzüberschreitung für wen?
Das Potenzial ethnographischer Regimeanalysen | 289
- 6.7 Epilog: Die Geschichte von Asija und Anes | 293

Literatur | 297